

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



SPERLINGSHOFER

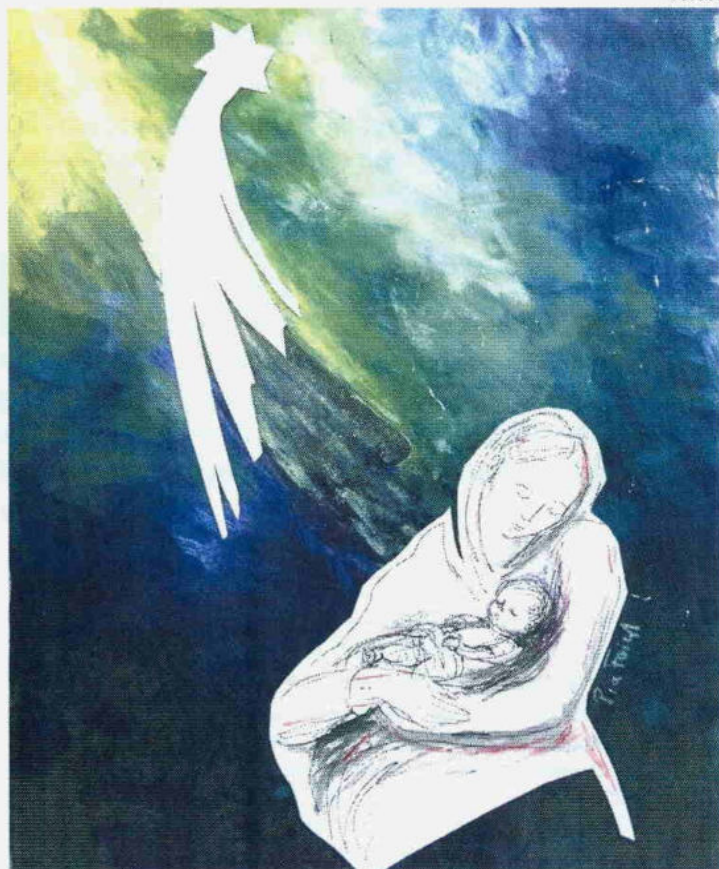
SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

GEMEINDEBRIEF

AUSGABE 1.12.2019

DEZEMBER 2019 / JANUAR 2020

Pia Fajeri



Das ist das Wunder der heiligen Weihnacht,
dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird.

Friedrich von Bodelschwingh

Jahreslosung 2020: Ich glaube, hilf meinem Unglauben (Markus 9,24)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde,

wir können nicht glauben. Für uns hört sich das vielleicht schräg an. Nennt man uns nicht Christen, weil wir an Christus, den Sohn Gottes, glauben? Ja, klar. Aber da ist mehr.

Der Evangelist Markus berichtet uns von einem Vater, dessen Kind schwer krank ist. Niemand kann ihm helfen. In Jesus sieht der Mann die letzte Chance. Er kommt zu ihm. Und Jesus führt ihn im Gespräch zu seinem Schrei: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Der Vater meint: „Ich möchte dir ja vertrauen. Aber das hab ich schon so oft getan. Und jetzt habe ich Angst, schon wieder enttäuscht zu werden. Ich will und möchte ja glauben! Tu was gegen meinen Unglauben.“

Und Jesus hilft ihm, in seinen Zweifeln, in seiner Unsicherheit und seinem mangelnden Vertrauen. Jesus heilt den Jungen. Jesus hat Glauben geweckt.

Wenn wir in Krisen, in Not geraten im Jahr 2020 brauchen wir Gottes Hilfe, damit unser Vertrauen bleibt. Martin Luther schreibt im Kleinen Katechismus: „Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft oder Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben kann!“ Eben: „Ich glaube, dass ich nicht glauben kann!“ Ein tröstlicher Satz, wenn wir Gottes Wege nicht mehr verstehen.

Es heißt dann eben nicht: „Tja, Pech gehabt! Musst halt mehr und besser glauben!“ Jesus sagt dir stattdessen: „Ich helfe dir!“ Wir sind durch die Taufe und das Evangelium zum Glauben berufen. Und der Heilige Geist wird unseren Glauben erhalten. Denn der Glaube ist Gottes Werk und nicht meine fromme Leistung. Wir können 2020 immer wieder rufen und schreien: „Herr, ich glaube; hilf meinem Unglauben! Alleine schaffe ich´s nicht.“ Gott tut ja nichts lieber als das: uns den Glauben erhalten und uns helfen.

Ihr

Jürgen Meyer, Pfarrer

Herausgeber:



Impressum:



Anschrift:

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof

Sperlingshof 16, 75196 Remchingen, Tel. 07232 / 31 16 40, Fax: 31 16 42

E-Mail: Sperlingshof.Pfarramt@selk.de

Gemeinde im Internet: <http://www.selk-sperlingshof.de/>

Redaktion:

Pfarrer Jürgen Meyer (V. i. S. d. P.)

Erscheinungsweise:

zweimonatlich, jeweils zum 1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. **Textbeiträge aus der Gemeinde sind stets willkommen**, sie sollten spätestens bis zum 15. des Vormonats eingereicht werden.

Bankverbindung der Gemeinde:

Wegen der Gefahr des Missbrauchs unserer Kontodaten, veröffentlichen wir sie hier nicht. Falls sie unsere Bankdaten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Herzlichen Glückwunsch



Wir wünschen allen Gemeindegliedern Gottes reichen Segen für das neue Lebensjahr!



Sprechstunden des Pfarrers:

jederzeit nach Vereinbarung

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt: 07232 / 31 16 40

Gemeindesaal: 07232 / 31 50 03

E-Mail: spertlingshof@selk.de

Homepage: <http://www.selk-sperlingshof.de>



➤ **Lichtergottesdienst 2020 auf dem Sperlingshof**

Der Lichtergottesdienst findet in diesem Jahr um 10.00 Uhr auf dem Sperlingshof statt. Die Posaunenchöre der Gemeinden und ein Projektchor der Sänger werden den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum Kirchenkaffee ein!

➤ **Gemeindeversammlung am 10. November 2019**

Die Amtszeit der Kirchenvorsteherinnen Hildegard Fuchs und Ruth Heicke läuft dieses Jahr ab. Während Frau Heicke zur Wiederwahl bereit war, stellte sich Frau Fuchs nicht erneut zur Wahl.

Frau Heicke wurde einstimmig erneut für sechs Jahre zur Kirchenvorsteherin gewählt. Weitere Kandidaten fanden sich nicht. Der Kirchenvorstand wird bis auf weiteres nur aus sechs Mitgliedern bestehen.

Die Gemeindeversammlung wählte Frau Jennifer Weber aus Wilferdingen einstimmig zur neuen Kassenführerin der Gemeinde.

➤ **Wasserversorgung auf dem Sperlingshof**

Wir haben inzwischen den Vertrag zum Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung Remchingen unterschrieben. Zum 5. Dezember haben wir 7494 Euro, die Hälfte der voraussichtlichen Kosten, an die politische Gemeinde überwiesen.

➤ Bei den Kosten hilft uns sehr, dass der Kirchenbezirk Berlin – Brandenburg unserer Kirche uns kurzfristig ein zinsgünstiges Darlehen in Höhe von 10.000 Euro gewährte. Für diese Unterstützung sind wir dankbar!

➤ **Stand der Projekte unserer Fundraising-Aktion**

Zunächst einen herzlichen Dank an Alle, die uns mit ihren Spenden unterstützt haben.

Für die notwendig gewordenen neuen Öltanks im Pfarrhaus (benötigt: 8.400 Euro) wurden bisher 4070 Euro gespendet, für die Wasserversorgung (benötigt: 16000 Euro) waren es 3.530 Euro, für das Projekt „Neue Gesangbücher“ (benötigt: 1200 Euro) gingen keine Spenden ein.

Herzlichen Dank an alle, die uns geholfen haben und helfen mit ihren Spenden!



Dezember 2019

| Datum | Veranstaltungen | |
|----------------|--|---|
| So. 01. | 1. Advent Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst 14.30 Uhr: Geistliche Bläsermusik zum Advent Anschließend Gemeindenachmittag |
| Mo. 02. | | |
| Di. 03. | | |
| Mi. 04. | | 20.15 Uhr: Posaunenchor |
| Do. 05. | | 15.00 Uhr: Seniorenkreis (Adventsandacht) |
| Fr. 06. | | |
| Sa. 07. | | |
| So. 08. | 2. Advent Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst |
| Mo. 09. | | |
| Di. 10. | | 20.00 Uhr: Vorstand |
| Mi. 11. | | 20.15 Uhr: Posaunenchor |
| Do. 12. | | |
| Fr. 13. | | |
| Sa. 14. | | 10.00 Uhr: Vorstand der Kinderfreundgesellschaft |
| So. 15. | 3. Advent Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst |
| Mo. 16. | | |
| Di. 17. | | |
| Mi. 18. | | 20.15 Uhr: Posaunenchor |
| Do. 19. | | |
| Fr. 20. | | |
| Sa. 21. | | |
| So. 22. | 4. Advent Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst |
| Mo. 23. | | |
| Di. 24. | Heiligabend Kollekte: Brot f. d. Welt | 10.30 Uhr: Gottesdienst im Seniorenzentrum Keltern 16.00 Uhr: Gottesdienst zu Heiligabend |
| Mi. 25. | Heiliges Christfest Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Festgottesdienst mit dem Posaunenchor |
| Do. 26. | 2. Weihnachtstag Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: HGD in Pforzheim |
| Fr. 27. | | |
| Sa. 28. | | |
| So. 29. | 1. Sonntag n. d. Christfest Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Singegottesdienst mit Ihren Liedwünschen |
| Mo. 30. | | |
| Di. 31. | Silvester Kollekte: Gemeinde | 16.00 Uhr: HGD in Pforzheim 18.00 Uhr: HGD in Ispringen |
| Mi. 01. | Neujahr Kollekte: Gemeinde | 11.00 Uhr: Predigtgottesdienst |

Januar 2020

| Datum | | Veranstaltungen | |
|----------------|--|---|--|
| Mi. 01. | Neujahr Kollekte: Gemeinde | 11.00 Uhr: Predigtgottesdienst | |
| Do. 02. | | | |
| Fr. 03. | | | |
| Sa. 04. | | | |
| So. 05. | | | |
| Mo. 06. | Epiphania Kollekte: Luth. Kirchen- Mission Bleckmar | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst | |
| Di. 07. | | | |
| Mi. 08. | | 20.15 Uhr: Posaunenchor | |
| Do. 09. | | 15.00 Uhr: Seniorenkreis | |
| Fr. 10. | | | |
| Sa. 11. | | | |
| So. 12. | 1. So. n. Epiphania Kollekte: Gemeinde | 09.00 Uhr: Kirchenfrühstück 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst | |
| Mo. 13. | | | |
| Di. 14. | | 20.00 Uhr: Kirchenvorstand | |
| Mi. 15. | | 20.15 Uhr: Posaunenchor | |
| Do. 16. | | | |
| Fr. 17. | | | |
| Sa. 18. | | | |
| So. 19. | 2. So. n. Epiphania Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst | |
| Mo. 20. | | | |
| Di. 21. | | | |
| Mi. 22. | | 20.15 Uhr: Posaunenchor | |
| Do. 23. | | 15.00 Uhr: Seniorenkreis | |
| Fr. 24. | | | |
| Sa. 25. | | | |
| So. 26. | 3. So. n. Epiphania Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst | |
| Mo. 27. | | | |
| Di. 28. | | | |
| Mi. 29. | 10 bis 16 Uhr: Pfarrkonvent Kirchenbezirk (Sperlingshof) | 20.15 Uhr: Posaunenchor | |
| Do. 30. | | | |
| Fr. 31. | | | |
| Sa. 01. | | | |
| So. 02. | Letzter So. n. Epiphania Kollekte: Gemeinde | 10.00 Uhr: Gemeinsamer Lichtergottesdienst (Sperlingshof) | |

„Klassisch“, „Modern“, „Advent & Weihnachten“ ...

... unter diesem Motto fand am 1. Advent das Jahreskonzert des Posaunenchores der evangelisch-lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde Remchingen-Sperlingshof statt.

„Mit unserer geistlichen Bläsermusik möchten wir Ihnen eine Freude machen. Gleichzeitig möchten wir aber auch ein Statement abgeben“, sagte Michael Reuter zu Beginn. „Wir wollen unseren Glauben bekennen und Gott verkündigen.“



Im Wechsel dirigiert von Vanessa und Marcus Reuter erklangen nicht nur klassische Choräle, sondern auch moderne Lobpreislieder.



Zwischen diesen beiden Polen standen zum Beispiel das „Halleluja“ (Leonard Cohen), „Hand me down my silver trumpet“ (Stefan Glasbrenner) oder „Scarborough Fair“ (Arr. Bill Reichenbach)

auf dem Programm.

Beeindruckend auch das eigentlich für Orgel komponierte „Auf meinen Lieben Gott“ von Johann Sebastian Bach.

Zu den Impulsen von Christopher Reuter sangen die Besucher einige Verse der Chöre „Jesu, geh voran“ und „O Heiland, rei die Himmel auf“.

Im Anschluss lud die Gemeinde zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.

Gespräch mit Kirchenrat Florian Wonneberg

Im Gemeindebrief für den August / September 2019 hatte Frau Kiunke-Schwarz die neuen Kirchenrätinnen Dr. Silja Joneleit-Oesch und Ulrike Pape interviewt. Hier finden Sie ein Gespräch mit Kirchenrat Florian Wonneberg aus Berlin, das Pfarrer Klaus Pahlen aus Essen führte.

Wie prägt der Glaube Ihre Woche?

Der Höhepunkt der Woche ist für mich der sonntägliche Empfang von Beichte und Abendmahl. Mit der Absolution finden mein Versagen und meine Verletzungen ihre Heilung. Im Abendmahl erhalte ich die Kraft für die neue Woche und den Erhalt meines Glaubens. Im Alltag ist es die tägliche Andacht und zum anderen das stete Bemühen, auch in den Alltagsentscheidungen das ewige Leben nicht aus den Augen zu verlieren.

Warum sind Sie in der SELK?

Auf der Suche nach klarer Verkündigung des Wortes Gottes und der schriftgemäßen Verwaltung der Sakramente sind wir als Familie vor knapp 20 Jahren in die SELK gekommen. Unterstützend kamen sicherlich die Fußläufigkeit der St. Mariengemeinde zu meinem Elternhaus, die herzliche Aufnahme durch Pastor Dr. Gottfried Martens und unsere Liebe zur altkirchlichen Liturgie dazu. Wir haben uns von Anfang an sehr gut aufgehoben gefühlt.

Was hält Sie in dieser Kirche?

In den schweren Zeiten meines Lebens habe ich die kraftvolle Erfahrung gemacht, dass Sündenvergebung, Abendmahlsbesuch und Predigt auf Basis der Versprechen unseres Herrn Jesus Christus tragen – auch da wo alle menschliche Vernunft versagt. Dieser Halt ist mir in anderen Kirchenabteilungen sonst selten begegnet.

Sie sind nun mehr als 100 Tage als Kirchenrat tätig. Welche Erfahrungen haben Sie da bisher gemacht?

Meine Erfahrungen in der Kirchenleitung sind ausgesprochen erfreulich. Die Entscheidungen werden ausführlich und sorgfältig vorbereitet, besprochen und umgesetzt. Besonders freue ich mich über die Gesprächs- und Diskussionskultur. Auch kontroverse Meinungen werden in gegenseitigem Respekt sehr offen ausgesprochen und führen zu einem echten gemeinsamen Erkenntnisfortschritt.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft der SELK?

Eine Herausforderung sehe ich im Umgang mit der Tatsache, dass in den kommenden Jahren mehr Pfarrer in den Ruhestand gehen als nachkommen. Die andere große Herausforderung sehe ich im Erreichen der jüngeren Generation. Wie können wir als Kirche auch nach der Konfirmation für Menschen zwischen 15 und 35 eine relevante Heimat sein und sie auch in den turbulenten Jahren des Lebens geistlich erreichen?

Wofür möchten Sie sich als Kirchenrat gerne einsetzen?

Vor allen persönlichen Interessen steht der Einsatz für das Tagesgeschäft der Kirchenleitung. Dazu gehört die Entscheidung und Bearbeitung aller Fragen und Themen, die auf der Tagesordnung stehen. Persönlich liegt mir die flächendeckende geistliche Versorgung aller Gemeinden am Herzen. Deshalb hoffe ich, zu den notwendigen Strukturprozessen einen Beitrag leisten zu können. Darüber hinaus gibt es viele Themen, die auf uns zukommen. Als Beispiel nenne ich die Digitalisierung insbesondere im Hinblick auf soziale Medien. Solche Themen dürfen nicht als Selbstzweck behandelt und vorangetrieben werden. Aber im Hinblick auf die beiden oben genannten Herausforderungen halte ich eine Beschäftigung mit diesen Themen für interessant. Auf der Synode in Balhorn hatte ich mit einem Pastor ein Gespräch, dessen Konfirmandengruppe räumlich weit verstreut lebt. In solchen Fällen können neue Medien eine Unterstützung für regelmäßigen Kontakt sein. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung kann ich mir dabei eine Mitarbeit gut vorstellen.



Der Pfarrkonvent soll 2021 darüber abstimmen, ob Gemeinden, die für die Frauenordination sind, eine Pfarrerin berufen dürfen. Was halten Sie davon?

So einfach und kompromissbereit der Vorschlag klingt, so problematisch ist er beim genaueren Hinschauen. Die Frage der Frauenordination betrifft grundlegende Fragen nach Bibelverständnis, Bekenntnisstand, Amtsverständnis, Abendmahls- und Kirchengemeinschaft. Damit hat eine solche Entscheidung weitreichende Auswirkungen beispielsweise auf das Berufungsrecht einer Gemeinde, mögliche Vakanzvertretungen oder die Abendmahlsgemeinschaft. Ich bin zuversichtlich, dass der Pfarrkonvent eine Frage solcher Relevanz mit der nötigen Detailtiefe besprechen wird.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Klaus Pahlen (Essen)

Das Gespräch wurde dem Stuttgarter Gemeindebrief entnommen.